

Klimawandel Regeln

für klimasensible Kommunikation mit Pflegebedürftigen

-  **Klimakommunikation als Bestandteil professioneller Pflege:**

„Die Klimakommunikation wird zunehmend Teil professioneller Beratung. Pflegekräfte sind Schlüsselpersonen, um Gesundheitswirkungen verständlich zu vermitteln.“

(Universität Würzburg, 2024, S. 9)
-  **Empathie und aktives Zuhören:**

„Die Kommunikation soll empathisch erfolgen. Gefühle, Sorgen und Bedürfnisse von Patient:innen sind ernst zu nehmen, auch wenn sie das Thema Klimawandel ablehnen.“

(Herrmann et al., 2023, S. 35)
-  **Vermeidung von Schuldzuweisungen:**

„Verzichten Sie auf Schuldzuweisungen oder moralische Bewertungen. Die Vermittlung von Gesundheitswissen sollte immer unterstützend und nicht bevormundend sein.“

(BMG/Agentur für Ökologie und Kommunikation, 2024, S. 5)
-  **Kooperative Gesprächsführung:**

„Einbeziehung der pflegebedürftigen Person ist essenziell – gemeinsame Entscheidungen stärken die Akzeptanz.“

(BMG/Agentur für Ökologie und Kommunikation, 2024, S. 7)
-  **Biografische Prägungen berücksichtigen:**

„Häufig ist Skepsis gegenüber dem Klimawandel biografisch bedingt. Eine sensible Gesprächsführung erfordert daher Perspektivübernahme und Respekt vor individuellen Erfahrungen.“

(Herrmann et al., 2023, S. 34)
-  **Alltagsnahe Kommunikation & Gesundheitsbezug:**

„Die Aufklärung sollte sich an der Lebensrealität orientieren. Maßnahmen zur Hitzeschutzanpassung müssen praxisnah vermittelt werden – etwa über die Vorteile für das individuelle Wohlbefinden.“

(RKI, 2023, S. 11)